

900 Jahre Neubronn

Neubronn, einst nur Brunnen und bald Nuwenbrunnen, verdankt seine Anfänge der Niederlassung freier Königsbauern in der Mitte des 8. Jahrhunderts an dem windgeschützten Platz nahe seiner ergiebigen Quelle.

Schriftlich belegt ist die Siedlung Brunnen erstmals am 18. Januar 1103 durch eine Aufzeichnung im Hirsauer Kodex, der vornehmlich die Schenkungen und Erwerbungen des Klosters enthält. Neubronn zählte bis 1345 - in jenem Jahr noch als fuldisches Lehen - zur Herrschaft Hohenlohe-Röttingen. Von den Hohenlohern wurde Neubronn oftmals verpfändet, versetzt und schließlich dann 1430 aus den Händen des Konrad von Weinsberg vom Ritter Conrad von Rosenberg erworben und zur Herrschaft Haltenbergstetten geschlagen. Nach dem Aussterben der Rosenberger im Jahr 1632 kam Neubronn, schon 1458 ein würzburgisches Lehen geworden, mit der Herrschaft Haltenbergstetten an Graf Melchior von Hatzfeldt.

Neubronn teilte weiter seine Geschichte mit Haltenbergstetten, fiel 1794 an Würzburg, kam dann 1802 nach der Reichsdeputation an den Fürsten Karl Joseph von Hohenlohe-Jagstberg und schließlich mit der Mediatisierung dieses Fürstenhauses im Jahr 1806 an die Krone Württemberg (1807 Oberamt Nitzenhausen, 1809 Oberamt Mergentheim).

Mit dem Vollzug der Verwaltungs- und Gemeindereform am 15.07.1972 verlor die Gemeinde Neubronn ihre Selbstständigkeit und wurde der Stadt Weikersheim angegliedert.

Die Gemeinde Neubronn mit ihrem Ortsteil Oberndorf feiert dieses Jubiläum am 21. und 22. Juni 2003. Die Feierlichkeiten werden am Samstag mit dem Heimatabend eröffnet. Am Festsonntag werden die Gäste mit einer Brauchtumsschau und mit Vergnügungen von anno dazumal unterhalten.



Stadt Weikersheim, Marktplatz 7, 97990 Weikersheim, Tel.: 07934/102-60, Fax: 07934/102-58